26.April 1897.

Nr.46.

Ich unterlasse nicht Ihnen mitzuteilen, dass ich vor drei Tagen aus Kleinasien hierher zurückgekehrt bin. Die Hin- und Rückreise sind ohne jede Schwierigkeit verlaufen. Zuerst besuchte ich die Ausgrabungen in Priene, wo ausser dem Markt mit seinen Säulenhallen und anderen Bauwerken besonders das wohlerhaltene Theater und das Buleuterion mein Interesse in Anspruch nahmen. Das Theater ist der am besten erhaltene griechische Theaterbau, soweit das Skenengebäude in Betracht kommt; für die Entwickelungsgeschichte des griechischen Theaters ist es von ganz hervorragender Bedeutung. Sodann besichtigte ich die Ausgrabungen der Oesterreicher in Ephesos. Griechische Bauwerke sind dort noch nicht gefunden worden; aber die aufgedeckten römischen Anlagen imponiren durch ihre Grösse und reiche Ausstattung. Endlich habe ich in Gesellschaft der Herren Wiegand und Schrader noch Sardes besucht, dessen Ruinen ich bisher noch nicht kennen gelernt hatte. Ein geplanter Ausflug nach Milet musste wegen einer grossen Ueberschwemmung der Maianderebene unterbleiben.

Durch den Ausbruch des Krieges und durch die Schlappe des griechischen Heeres in Thessalien ist die Lage in Athen sehr kritisch geworden. Aus einigen Zeitungen, die ich einsende, werden Sie das ersehen können. Eine Gefahr für uns ist vorläufig nicht vorhanden.

Der erste Sekretar:

D.

An das Generalsekretariat
in Berlin.